

DYNAMO

Sommerheft 2023





es ist eine seltsame Sache mit diesem, in den heutigen Zeiten nahezu anachronistisch anmutend analogen Dynamoheft. Oft steht nicht drin, was vielleicht drin stehen sollte, nicht immer stimmen Anspruch und Wirklichkeit überein, Manches ist zu viel, Vieles ist zu wenig und nicht selten steht auch der jedes Mal erforderlichen Wahl des Titelthemas eine gewisse Willkür der Redaktion anheim.

Obwohl: Das Thema "Wasser" entwickelt sich immer mehr zu einem vorrangigen und auch schwierigen Problem in unserer Welt, ob nun durch ein akutes Übermaß oder durch einen chronischen Mangel. Und auch wenn wir dies hier im Heft natürlich nicht auch nur annähernd beleuchtet haben, so mag es doch die eine oder den anderen zum Nach- und Weiterdenken anregen. So ist zumindest immer unsere Hoffnung: Lesen, Erfahren und Sinnieren...

Hier: Im eben möglichen dynamischen Rahmen und mit der gewissen Portion Alternativität des Engagements: ob sportlich, kulturell, politisch oder sozial... Und händisch.

Ein Heft hat es noch immer gegeben.
Viel Spaß beim Lesen –

Eure Redaktion.

INTEAM

Sport- & Freizeit Angeboteangebote 6

Dynamos IIs unglaubliche Reise...	13
Bei Dynamo gibt es nur Gewinner	19
Selbstverteidigung für Queers*	26
Qi Gong / Tai Chi Chuan	30

WINDPARKJAHN

Wochenplan	34
Tanzangebot	32
Mädchentreff	38
Mädchentag	39

12. Dynamo Handicap 40

Bolzmasters	43
Trauriges aus der Nordstadt	47
Das dynamische Rezept des Monats	50
Quatsch zum Aufstieg	54

WASSER

Wassermangel	56
Cartoon	59
SEE-TEST	60
THIS IS WATER - DASHIER IST WASSER	66

DIES & DAS

72	Worst joke ever	
	Denkmal für die letzte Generation	74
	Friedrichs weiße Weste	78

ROTE KARTE 82

Impressum

Redaktion

Heidrun Siegesmund >>> heiss
 Sibylle Kröger >>> sib
 Petra Hofmann >>> pet
 Stephan Schneider >>> St
 & Gastautoren
 Lutz Kirchner >>> Ik(Layout)
 Henning Beste >>> Anzeigen

Herausgeber (ViSdP):

DynamoWindrad e.V.
 Titelbild: redaktion
 Druck: Thiele & Schwarz
 Vertrieb: LoPo Media
 Erscheinungsweise: 3x /Jahr
 jeweils zu den Jahreszeiten:
 Dies ist das Sommerheft 2023

Kontakt

Dynamo Windrad e.V.

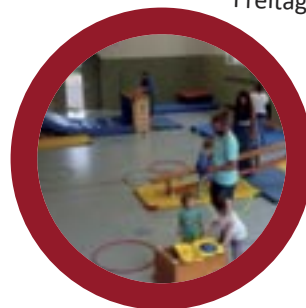
Gutenbergstr. 9 // 34127 Kassel
 Telefon: 05 61 / 56033820
 info@dynamo-windrad.de // www.dynamo-windrad.de
 Bankverbindung: Kasseler Sparkasse
 IBAN: DE41 5205 0353 0001 0225 53
 BIC: HELADEF1KAS

Dynamo

Sport & Freizeitangebote

Eltern - Kind - Turnen	7
Kindersport	7
Kinder- & Jugendfreizeitfußball	8
Mädchenfußball	9
Frauenfußball	10
Herrenfußball	11
Basketball	16
Volleyball	16
Badminton	17
Badminton Kinder & Jugendabteilung	17
Frauenhandball & ..	18
Rollerderby	18
Tischtennis	22
Jugger	23
Keep On Moving	24
TransInterQueerLesBIsch & FriendsKampfsport-Gruppe	24
Fitness-Funktionsgymnastik	24
Frauenfitnessgymnastik	24
Wirbelsäulengymnastik	25
Fitnessgymnastik	25
Selbstverteidigung für Queers*	26
Schach	28
Doppelkopf	29
Qi Gong	31
Ganzkörpergymnastik	32
Stuhlgymnastik	33
Wandern	33

Eltern - Kind - Turnen



Freitag Sporthalle der Luisenschule
1,5 - 3 Jahre
1. Gruppe 15:30 - 16:30 Uhr
2. Gruppe 16.30 - 17.30 Uhr
3. Gruppe 17.30 - 18.30 Uhr
Übungsleiterin: Erika Weit
& Marc Schendel



Kindersport

Donnerstag Sporthalle der Luisenschule
3 - 5 Jahre 16:00 - 17:00 Uhr
6 - 9 Jahre 17:00 - 18:00 Uhr
Übungsleiter: Nikolas Teschauer



Kinder- & Jugendfreizeitfußball

Dienstag

Windpark Jahn
ab 10 Jahren: 16:30 - 18:00 Uhr
Übungsleiter: Keno Laabs

Mittwoch

Waldauer Wiesen
5-7 Jahre: 16:30 - 18:00 Uhr
Übungsleiter: Andreas Böth & Jens Steuber

Hegelsbergschule
7 - 10 Jahre 16:30 - 18:00 Uhr
Übungsleiter: Martin Heider, Nikolas Teschauer
& Jens Adler

Mädchenfußball

Mittwoch

Windpark Jahn
6 bis 10 Jahre: 16.15 - 17:45 Uhr
Übungsleiterin: Vera King

Donnerstag

Windpark Jahn
10 bis 14 Jahre: 15:30 - 17:00 Uhr
Übungsleiter: Jan Lückfeldt





Dynamix

Montag

Windpark Jahn
18.00 – 19.30 Uhr
Übungsleiterin: Maite Brill



Frauenfußball



Herrenfußball

Dienstag,

Waldauer Wiesen // 1. Mannschaft
18:00 - 20:00 Uhr
Übungsleiter: Jannick Müller

Windpark Jahn // 2. Mannschaft
18.00 - 20.00 Uhr
Übungsleiter: Dominik Baier

Mittwoch

Waldauer Wiesen // Freizeitkicker
18:30 - 20:00 Uhr
Übungsleiter: Jero van Nieuwkoop

Donnerstag,

Windpark Jahn // Alte Herren
18:30 - 20:00 Uhr (Alte Herren/ Partysahne)
Übungsleiter: Martin Heider



Dynamo II's unglaubliche Reise in einer verrückten Liga

(Originaltitel: District League)

Wie der Cheftrainer der größten europäischen Kaderschmiede, auch bekannt als Dynamo II, auf der letzten Jahreshauptversammlung wortgewandt verkündete: "Nach mehreren Jahren erfolgloser Versuche ist es uns in der letzten Saison endlich gelungen, in die unterste Liga abzusteigen."

Nachdem die Mannschaft – im Anschluss an so wichtige vereinsinterne Veranstaltungen, wie z.B. 41 Jahre Windrad oder gefühlte 61 Jahre Dominik Baier, solide Niederlagen wie 1:10 und 2:13 einfahren konnte, gesellte sich zu der verdienten Euphorie des Saisonabschlusses allerdings eine große Menge Trübsal. Die Zweite und ihre aktive Fanszene, aber in erster Linie der gesamte Verein musste von einigen wunderbaren und engagierten und auch fußballspielenden Menschen (zumindest räumlich) Abschied nehmen.

Infolgedessen schwelgten wir Abende lang in den vielen schönen und witzigen Erinnerungen der letzten Jahre, wobei immer deutlicher wurde, welche Verluste wir zu verkraften hatten. Denn es gab auch einige negative Erinnerungen aus dieser Zeit, die wir insbesondere aufgrund ebenjener Menschen überstanden haben.

Und so starteten wir dann doch auch fußballerisch mit einigen Sorgenfalten auf unserer neuen Spielwiese: Der Kreisliga C.

Wir begegneten auf dem Platz manch alten Bekannten, die sich dankenswerterweise stark geändert hatten, und traten mit neuen Teams in Kontakt, die wir, ehrlich gesagt, vielleicht gar nicht hätten kennenlernen wollen. Von rassistischen und homophoben Kommentaren bis zu körperlichen Übergriffen auf dem Feld: An manchen Tagen wirkte es fast so, als würden wir uns für ein paar Stunden am Sonntagmittag in eine Art Paralleldimension begeben und all unsere Sorgen seien berechtigt gewesen. Denn ja, es gibt mehr als nur unangenehme Personen und Situationen beim Fußball, und ja, diskriminierende Beleidigungen oder Gewaltandrohungen sind nicht zu entschuldigend.

Dennoch muss klar gesagt werden: Dass Dynamo II das erste Mal seit seiner Gründung nicht den ersten Platz der Fairnesstabelle belegt, kann nicht in Gänze auf die zermürbenden Provokationen und Angriffe anderer geschoben werden. Wir müssen uns eingestehen, dass unsere eigene Saison auch nicht immer solidarisch und dynamisch ablief, wenngleich die Ursachen dafür nicht alle einfach zu bestimmen sind. Was wir daraus lernen müssen, ist jedoch klar: Die Ideale und Vorstellungen einer anderen Art des (Amateur-)Fußballs aufrechtzuerhalten, ist kein Selbstläufer. Auch nicht bei uns.

Umso erfreulicher ist es, dass im letzten Jahr viele neue und motivierte Menschen bei Dynamo im Windpark aufgetaucht sind, die sich sowohl auf dem Platz als auch daneben einbringen wollen. Jetzt gilt es, diese miteinzubeziehen und gemeinsam auch für gute Stimmung und fairen Fußball zu sorgen. Und dass dies ein durchaus lohnendes Ziel ist, zeigte sich in dieser Saison bereits mehrfach:

Wir hatten das schöne Erlebnis, gemeinsame Aktionen mit dem neu gegründeten Kurdischen FC umzusetzen und zwei absolute Spitzenspiele auszutragen. Beide Seiten waren sehr zufrieden mit dem Ausruf "Dynamo Windrad und Kurdischer FC, solidarischer Aufstieg in die Kreisliga B"!

Und auch wenn es nur eine kleine weitere Freude war: Auch den höchsten, jemals errungenen Sieg der Zweiten gegen eine Mannschaft zu holen, deren Spieler einem teilweise etwas von "NPD wählen" ins Ohr raunen, ist ein durchaus angenehmes Gefühl.

Noch schöner war allerdings, dass manche Gegenspieler zum Beispiel nach homophoben Beleidigungen untereinander klar Stellung bezogen und sich anschließend auswechseln ließen, statt einfach weiterzuspielen (das Transfermarktfenster ist offen). Kurz gesagt: Kreisliga kann auch anders!

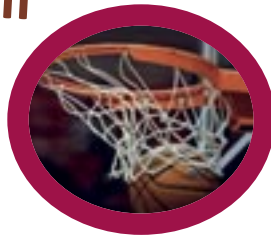
Zudem strömte auch der eigene dynamische Geist regelmäßig über den Rasen und drang eindrucksvoll an die Ohren des sonntäglich ausnüchternden Publikums. Eindrücklich zeigte sich dies beispielsweise einmal, als sich unser (spontan für das potentielle Aufstiegsspiel eingesetzt) Torwart zum Ende der ersten Halbzeit für die eigene Torchance in den gegnerischen Strafraum begab und auf die panisch gebrüllten Anweisungen des Trainers ein entspanntes "Ich scheiß auf deinen Aufstieg" erwiderte. Begeistertes Klatschen auf den Publikumsrängen.

Es geht also weiter mit Dynamo II und auch der Arbeit an uns selbst. Denn unser erklärtes Ziel nach dem Wiedereinzug in unsere ehemalige Heimatliga kann natürlich nur eines sein: Ein erneuter Abstieg und das Hochhalten unserer Werte. Nieder mit der Normalisierung von diskriminierendem und übergriffigem Verhalten!

Gemeinsam Kämpfen für das gute Leben!

Basketball

Dienstag,
Halle Friedrichgymnasium
20:00 - 21:30 Uhr
Übungsleiter: Rolf Koser



Volleyball

Montag, Sporthalle Gabelsbergstraße
20:30 - 22:00 Uhr
Übungsleiter: Timo Stockhardt
Dienstag, Heinrich-Schütz-Schule
20:00 - 22:00 Uhr



Badminton

Mittwoch,
Sporthalle Gabelsbergstraße
20:30 - 22:00 Uhr
Übungsleiter: Bünyamin Can

Donnerstag,
Sporthalle Hegelsbergschule (Quellhofstr. 140)
19:00 - 20:30 Uhr
Holger Rüdiger (Tel: 0561 / 66943)



Badminton Kinder & Jugendabteilung

Montag, Sporthalle Gabelsbergstraße
17:30 - 19:00 Uhr
Übungsleiter: Robert Böhm



Frauenhandball & ...

Donnerstag,

Sporthalle Gabelsbergstraße

20:30 - 22:00 Uhr

Frauenhandball und andere Ballsportarten. Wenn du Lust hast, mit anderen Frauen zu kicken oder den Ball in den Korb oder aufs Tor zu werfen, bring deine Lust mit und komm vorbei.

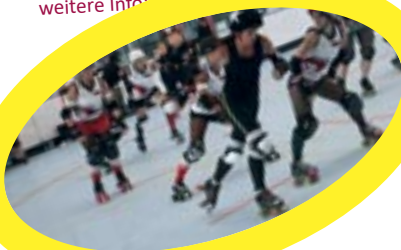
Rollerderby

Montag und Mittwoch,

Auf dem Sensenstein

20:30 - 22:00 Uhr

weitere Info: [www.rollerderby.de](#)



„Bei Dynamo gibt es nur Gewinner“

Tischtennis bei Dynamo Windrad

Gut 16 Jahre ist es her, als ich die Halle im Berufsschulzentrum Schillerstraße betrat, um nach langer Pause mal wieder meinen Tischtennisschläger auszupacken. Claus Wiese, damals noch Übungsleiter der Abteilung Tischtennis bei Dynamo Windrad, hatte mich bei einem unserer Kreativabende, bestehend aus Schach, Wein und pseudophilosophischen Betrachtungen, neugierig gemacht. Meine alte Leidenschaft begann sofort wieder zu erglühen, als ich das vertraute Pingen und Pongen der — damals noch — Zelluloid-Bälle hörte.

Vormals trafen sich die Tischtennisbegeisterten von Dynamo im Dock 4 unter eher widrigen Bedingungen, vergleichbar mit einer Hobbyplatte im heimischen Keller oder einer dieser Freiluftplatten mit Metallnetz auf Spielplätzen. Der Umzug in eine Halle mit der richtigen Infrastruktur machte es dann möglich, mehr als nur ein wenig Hin und Her zu spielen. Hier standen und stehen turniertaugliche Platten, an denen sich die besten jungen Spielerinnen und Spieler aus dem Kreis Kassel zum wöchentlichen Kräfternennen trafen – und die auch wir von Dynamo nutzen dürfen.



Daniel und Helmi

Tischtennis bei Dynamo Windrad

Vor unserem Mittwochs-Training gab es damit für uns die Möglichkeit, mit offenen Mündern zu bestaunen, was in dieser Sportart so alles möglich ist.

Die Lust auf mehr war erwacht und noch an diesem Abend wuchs in mir die Idee, eine Mannschaft im offiziellen Serienbetrieb des HTTV, des Hessischen Tischtennisverbandes, anzumelden. Wir waren damals vier Spieler, das reichte, um mit einer Mannschaft in der untersten Spielklasse zu starten.

Aus dem Dynamo-Büro gab es erst mal verhaltene Reaktionen, als Freizeitsportverein steht man dem Verbandssport naturgemäß erst einmal skeptisch gegenüber. Es sollte aber der Startschuss für eine echte Erfolgsgeschichte und eine stetige Entwicklung zu immer mehr Mitgliedern sein.

In unserem ersten Jahr schafften wir den Aufstieg von der 3. in die 2. Kreisklasse und es kamen peu á peu immer neue Spieler dazu. Auch der Aufstieg in die erste Kreisklasse ließ nicht lange auf sich warten. Eine zweite Mannschaft zu melden, ergab sich nach einigen Jahren zwangsläufig.

Wie aber auch in anderen Abteilungen von Dynamo Windrad gab es anfänglich Schwierigkeiten, die Serien- und Freizeitspieler unter einen Hut zu bekommen. Die ehrgeizigen Schreie und Flüche bei einigen Spielern des Serienbetriebs schreckten doch manche ab. Es kam der Eindruck auf, als Nicht-Serienspieler auch nicht gerne gesehen zu sein. Diese subjektive Ansicht wurden lange unterschätzt und so gab es zwei Jahre, in denen sich kaum ein Freizeitspieler blicken ließ. Sollte das Büro mit seiner anfänglichen Skepsis recht behalten? Glücklicherweise nein, denn mittlerweile gibt es eine großartige Koexistenz von beiden

Fraktionen und die Halle ist montags und mittwochs ab 20.00 Uhr gut gefüllt.

Dass diese Integration zweier Gruppen bei der Tischtennisabteilung so gut klappt, liegt auch an einem für die Abteilung absoluten Glücksfall: Patrick Salmen, seinerzeit beim SV Harleshausen am Ball, wechselte zu Dynamo. Damit bekam die Abteilung einen engagierten, tischtennisverrückten Typen, der durch seine deutschlandweiten Kontakte zu der Tischtennisszene sowie seinen Youtube-Kanal matchball.tv viel KnowHow einbringt. So können wir dank Patrick seit einem Jahr die Halle in der Gabelsbergstraße samstags für unsere Heimspiele nutzen.



Heimspiel in der Gabelsbergstraße



Uli

2022 fiel die Tischtennisabteilung dann in eine große Schockstarre. Einer der Spieler der ersten Stunde und eines der Gesichter der Abteilung, Uli Heerz, verstarb völlig überraschend. Keiner wusste so recht, wie damit umzugehen war und keinerlei Worte reichten aus, um auch nur annähernd diese Gefühlswelten zu beschreiben. Eine große Leere breitete sich aus, die bis heute nicht wieder richtig gefüllt ist.

Doch Menschen wie Uli ist es zu verdanken, dass auch bei anderen Tischtennis Mannschaften in der Region Dynamo als der etwas andere Verein gesehen wird. Nicht nur, dass die Sozialarbeiter-Quote bei den Mitgliedern exorbitant hoch ist, auch im Umgang mit dem Gegner scheinen wir ein gutes Bild abzugeben. Zur neuen Saison haben sich wieder einige neue Spieler angeschlossen und wir werden in der Saison 2023/24 mit drei Mannschaften an den Start gehen! Dabei gilt nicht das Leistungsprinzip, sondern die pure Lust am Spiel.

Tischtennis bei Dynamo Windrad

Also an Alle, die Lust haben, gelegentlich zu zocken, aber auch an die, die sich mit fremden Spielerinnen und Spielern im Wettkampf messen wollen: Montags und mittwochs von 20:00 - 22.00 Uhr könnt Ihr im Berufsschulzentrum Schillerstraße von Ping-Pong bis Tischtennis es gerne selbst versuchen.

Auch typisch Dynamo ist der Verlauf der letzten Saison der ersten Mannschaft: Nach katastrophaler Hinrunde mit dem Beenden auf dem geteilten letzten Platz gab es in der Rückrunde ein Aufbäumen und wir schafften es noch, uns für das Relegationsturnier in Niestetal zu qualifizieren. Sollten wir es doch schaffen, die Klasse zu halten? Nach zwei ernüchternden Spielen, die klar verloren gingen, schien der Abstieg der mittlerweile in der Kreisliga spielenden ersten Mannschaft besiegelt. Eine halbe Stunde nach Turnierende wurde aber vom Kreis bekannt gegeben, dass es keine Absteiger geben wird. Peter Graß, dem einen oder anderen bekannt als früherer Goalgetter der Fußballtruppe und als Tischtennis-Nummer 1 die Speerspitze des Teams, bemerkte darauf treffend: „Bei Dynamo gibt es nur Gewinner!“. Damit ist über unsere Abteilung alles gesagt.

Gerrit Bräutigam



Tischtennis

Montag,

1. Berufszentrum (Schillerstraße)
20:00 - 22:00 Uhr

Mittwoch,

1. Berufszentrum (Schillerstraße)
20:00 - 22:00 Uhr



Jugger

Montag,

Windpark Jahn
19:30 Uhr

Bei dem Spiel geht es darum, den Spielball (Jugg) so oft wie möglich in das gegnerische Tor (Mal) zu bringen, um einen Punkt für das eigene Team zu erzielen. In jeder Mannschaft kann nur ein Spieler mit dem Spielball einen Punkt erzielen. Die anderen Spieler gehen mit gepolsterten Sportgeräten (Pompfen) gegeneinander vor, um die gegnerische Mannschaft am Punkten zu hindern. Da alle Sportgeräte gut gepolstert sind, ist Jugger nicht gefährlicher als andere Mannschaftssportarten. Eine Besonderheit des Juggersports liegt darin, dass es keine nach Geschlechtern getrennten Mannschaften gibt.

Übungsleiter: Justus Hallegger



Keep On Moving

Montag,

Sporthalle Heinrich-Schütz-Schule

20:00 - 21:00 Uhr

21:00 - 21:30 Uhr (Stretch & relax)

Übungsleiterin: Vera King

Abwechslungsreiches Fitnessangebot auf Musik für Frauen. Bitte ein Handtuch und Hanteln mitbringen.

Fitness-Funktionsgymnastik

Dienstag,

Heinrich-Schütz-Schule

17:00 - 18:30 Uhr

Übungsleiterin: Viola Becker

Fitnessgymnastik

Donnerstag,

Sporthalle der Luisenschule

20:00 - 21:30 Uhr

Übungsleiterin: Viola Haupt-Kayaga



Frauenfitnessgymnastik

Mittwoch,

Haus am Forstbachweg 16 c

10:30 - 12:00 Uhr

Lizenzierte Übungsleiterin: Refiye Serbet

Das Angebot richtet sich an Frauen, jung und alt.

Wirbelsäulengymnastik

Montag, Heinrich-Schütz-Schule (untere Sporthalle)

19:00 - 20:00 Uhr

20:00 - 21:00 Uhr

Übungsleiterin: Andrea Boemke
& Viola Haupt-Kayaga

Selbstverteidigung für Queers*

Donnerstag,

Campus Holländischer Platz
19:30 - 21:00 Uhr
Übungsleiterin: Silas!

Unser Training richtet sich an Alle, die sich mit queer* angesprochen fühlen. Um bei uns mitzumachen brauchst du keine besonderen Vorkenntnisse.

Selbstverteidigungsgruppe für Queers*

Einmal wöchentlich gemeinsam... Auspowern und Empowern... in Bewegung kommen... Schlag-, Tritt- und Abwehr- Techniken ausprobieren und üben... Spaß haben!

Du hast Lust dich in entspannter und schweißtreibender Atmosphäre in Selbstverteidigung auszuprobieren?

Dann komm gerne zu einem Probetraining vorbei.

Aktuelles (Stand: 01.06.2023): Momentan treffen wir uns wöchentlich Donnerstags um 19:30 – 21:00 Uhr, Campus Holländischer Platz. Wenn du Lust auf ein Probetraining oder Fragen hast, schreib uns eine Mail an: queerkassel@riseup.net

Wir, das sind queere* Menschen aus Kassel und dem Umland, die sich in geschützten Rahmen auspowern und Selbstverteidigungs-Techniken lernen wollen.

Unser Training beginnt immer mit einer kurzen „Wie-bin-ich-heute-hier-Runde“. Danach machen wir uns warm, oft ergänzt durch ein Workout und üben dann verschiedene Schlag-, Tritt- und Abwehr- Techniken, mit und ohne Pratzen.

Wir schätzen eine Atmosphäre, in der wir miteinander und voneinander lernen, üben und uns ausprobieren können. Spaß steht im Vordergrund, auf Leistungsdruck haben wir keine Lust, aber wenn uns der Ehrgeiz packt, ist das okay. Es ist uns wichtig, einen Raum zu schaffen, in dem wir uns auch persönlich mitteilen und ausprobieren können. Wir wollen uns gegenseitig und miteinander stärken. Wir alle kennen nervige Körperkommentare, gerade im Sport. Um bei uns mitzumachen brauchst du keine besonderen Vorkenntnisse. Wir wünschen uns einen sensiblen Umgang mit unterschiedlichen Sportfähigkeiten und individuellen mentalen und körperlichen Grenzen. Wir versuchen so zu trainieren, dass wir mit unterschiedlichen Kenntnissen oder Fitness Spaß haben.

Unser Training richtet sich an alle Personen, die sich mit dem Begriff queer* identifizieren können oder angesprochen fühlen. Auch wenn du dir nicht sicher bist, ob du unter queer* fällst oder den Begriff für dich benutzen möchtest, kannst du gern zum Training kommen.

Uns gibt es nun seit Mai 2017. Entstanden ist die Gruppe aus einer Initiative der queer_feministischen Polit-Gruppe qrew Kassel in Kooperation mit Dynamo Windrad. Bis dahin gab es in Kassel vielfach nur Sportangebote, die uns mit zweigeschlechtlichen Angeboten ausschlossen oder die sich explizit nur an Frauen richteten.

Wenn du Lust auf aus- und empowernde Bewegung hast, melde dich bei qrew Kassel (queerkassel@riseup.net) oder Dynamo Windrad (info@dynamo-windrad.de).

Wir freuen uns auf dich!

S c h a c h

Windpark Jahn
16:30 - 18:00
Uhr
Übungsleiter:
Lars Mastmeyer

Egal, ob Profi
oder Anfänger.
Wir versuchen
gegenseitig
voneinander
lernen

Doppelkopf

Donnerstag,

Windpark Jahn

19:30- 23:00 Uhr

Übungsleiter: Claus Wiese



„Wer Tai Chi regelmäßig übt, erlangt die Geschmeidigkeit eines Kindes, die Gesundheit eines Holzfällers und die Gelassenheit eines Weisen.“

Qi Gong/Tai Chi Chuan

ist eine traditionelle chinesische Bewegungsform, die auf dem Zusammenspiel von Geist und Körper beruht. Sie entspringt dem Wissen von ausgleichenden und mühelosen Bewegungssystemen.

Die Ursprünge des Qi Gong und Tai Chi Chuan liegen in der Gesundheitslehre und der Kampfkunst. Auch heute erkennen und nutzen wir deren gesundheitlichen Aspekte und Vorteile. So harmonisieren die weichen Formen und Bewegungen Körper und Geist. Es kommt zu ausgleichenden Effekten auf das vegetative Nervensystem. Kreislauf und Rücken werden gestärkt und Muskelverspannungen gelöst. Der Gleichgewichtssinn wird verbessert. Zudem stärken die zu koordinierenden Bewegungen die Konzentrationsfähigkeit und schärfen die Sinne. Kreativität und die Bewältigung von Stresssituationen wird gefördert.

Die Konzentration auf Körper und Bewegung ermöglicht Entspannung, innere Ruhe, Meditation. Es findet ein gesundes Wechselspiel von Spannung und Entspannung statt. Es ist eine Methode, um loszulassen, sich zu öffnen und Klarheit zu erlangen. Wir lernen, bewusst und achtsam mit unserem Körper umzugehen. Jeder Mensch kann Qi Gong und Tai Chi Chuan erlernen.

Regelmäßiges Üben fördert geistiges und körperliches Wohlbefinden.

Wichtige Ziele in meinem Unterricht sind: Das Gleichgewicht stabilisieren, das Fühlen sensibilisieren und den Zugang zum Körperbewusstsein erweitern.

Mit kleinen Übungen wecke ich die Aufmerksamkeit auf Körper und Bewegung. Anhand von Übungen aus der Form nach Professor Cheng Man-ch'ing können wir die positiven Auswirkungen auf Gleichgewicht und Harmonisierung, Koordination von Geist und Körper direkt erleben.

In freundlicher und ruhiger Atmosphäre werden wir uns ganz auf uns und unsere Bewegungen konzentrieren.

„Bist du in Bewegung, sei weich und fließend wie Wasser. Stehst du still, werde zum Berg“ (Lao Tse).

Ulrike Schneider, Kursleiterin und Lehrerin für Taijiquan, zertifiziert gem. DDQT*



Qi Gong

Montag,

Heinrich-Schütz-Schule (obere Sporthalle)

17:00 - 18:00

Übungsleiterin Ulrike Schneider

Während der hessischen Schulferien finden die Kurse nicht statt, weil Vereine in dieser Zeit die Sporthallen nicht nutzen dürfen. Die Kursgebühr beträgt für ein ganzes Jahr 180,- €.

(Das entspricht einem Monatsbeitrag von 15,- €)

Ganz - körpergymnastik

Montag 17:25 – 18:10 Uhr (ab dem 7.11.2022)

Ort ist Gemeindehaus der Dreifaltigkeitskirche, Eifelweg 34, Helleböhn

In diesem Kurs kräftigen und dehnen wir die Muskulatur mit und ohne Hilfsmittel (Therabänder, Redondobälle, Stäbe). Es fließen Übungen aus dem Faszientraining ein, ebenso wie Übungen zum Gleichgewicht.

Ziel ist, die Beweglichkeit zu erhalten beziehungsweise zu verbessern, das Gleichgewicht zu fördern, Muskeln aufzubauen und zu dehnen, um so Rückenschmerzen vorzubeugen bzw. zu beseitigen.

Mitzubringen sind Isomatte und bequeme Kleidung (am besten schon am Körper tragen, da es keinen Umkleideraum gibt).

Die Übungen werden sowohl für Anfänger*Innen als auch für Fortgeschrittene angepasst, so dass alle gut mit machen können.

Anmeldung

bei **Dynamo Windrad e.v. (0561/56033820)**

oder bei der Übungsleiterin

Uschi Mastmeyer (0160/90703952)

Stuhlgymnastik

Montag 16:30-17:15 (ab dem 7.11.2022)

Ort ist Gemeindehaus der Dreifaltigkeitskirche, Eifelweg 34, Helleböhn

Mit den Übungen im Stehen und Sitzen wollen wir das Gleichgewicht trainieren, die Muskulatur stärken und erhalten und die Beweglichkeit verbessern. Ebenso wird das Herz-Kreislaufsystem gestärkt und die Koordination geschult. Bitte bequeme Kleidung tragen.

**Anmeldung bei Dynamo Windrad e.v. (0561/56033820)
oder bei der Übungsleiterin Uschi Mastmeyer (016090703952).**

Wandern

jeden zweiten Sonntag im Monat

Treffpunkt ÖPNV-Haltestelle

Wir tüfteln immer neue Strecken aus (freuen uns aber auch sehr über engagierte Leute, die selbst mal eine Tour leiten möchten!) und stellen diese immer eine Woche vor dem Wandertermin (also immer am 1. Wochenende des Monats) auf die Homepage von Dynamo.

Für Fragen und Infos könnt Ihr auch gerne anrufen oder anschreiben:

Steffi König 0176 529 55 818 - Frauke Palm 0176 636 14 568

Wir freuen uns auf neue Leute und auf eine schöne Wandersaison mit Euch!



Wochenplan

Mittwoch

Offener Sportplatz 13:00-19:30

Mädchenfußball 16:15-17:45

ESV Jahn Freizeitfußball 18:00-20:00

Montag

Offener Sportplatz 13:00-19:30

Mädchentreff 14:00-18:00

Dynamix 18:00-19:30

Dienstag

Offener Sportplatz 13:00-19:30

Freies Kindertraining (8-12 J) 15:00-17:00

Dynamo II 18.30-20:00

Donnerstag

Offener Sportplatz 13:00-19:30

Mädchentanz 16:00- 17:00

Mädchenfußball (10-14J) 16:30- 18:00

Alte Herren/ Partysahne 18:00- 20:00

Doppelkopf 19.30- 23:00

Freitag

Offener Sportplatz 13:00-19:30

Mädchentag 14:00-18:00

Dynamo Freies Kicken 18:00- 19:30

ESV Jahn Freizeitfußball 19:30-21:00

Samstag & Sonntag

Offener Sportplatz 14:00-18:00

Dynamo Ligaspiele

Wir sind ein

supernettes Hortteam

& suchen Dich :)

Du hast eine pädagogische Ausbildung
& Spaß am Umgang mit Schul- & Hortkindern.
Du magst deine kreative Seite ausleben
Teamarbeit ist dir wichtig

Wir bieten Dir

Ein familiäres Umfeld (... im vorderen Westen,
1 Hortgruppe, 1 Kindergartengruppe)
Frisches Mittagessen,
wir haben einen Koch und Küche
Einen Arbeitsplatz mit 4-5 Arbeitstagen
und 25-30 Stunden, 30 Tage Urlaub, 2 Entlastungstage

Unsere Arbeit und Einrichtung und alles Wei-
tere stellen wir dir gerne persönlich vor:

Ruf uns an !!!

**Orte für Kinder:
Tel 0561-13042**



TANZEN
Komm vorbei und probier dich aus!

HIPHOP, JAZZ DANCE & MODERN DANCE

Donnerstags von 16:00 bis 17:00
Im Windpark Jahn
Mittelfeldstraße, 34127 Kassel

FÜR ALLE AB 10 JAHREN

Was kostet es? Monatsbeitrag 5 Euro

1G
Kasseler
1857

SCAN ME

Mädchentreff

Jeden Montag
14 - 18 Uhr



Lernt nette Mädels kennen.

Werdet gemeinsam kreativ.

Bringt eure Themen und Ideen ein.

Gestaltet mit uns euren Mädels-only-Jugendraum.

...Und habt dabei ganz viel Spaß!

Sportplatz Windpark Jahn
Mittelfeldstraße 29a, 34127 Kassel



Fragen? Yasmin Schütz 0176 5888 5408



Kassel documents Stadt

MÄDCHEN TAG



GIRLS DAY - KIZLAR GÜNÜ - ZIYA FETELER - MAALINTA GABDHANA - يوم الفتيات - 2016, 2018-2019

HEY DU,

HAST DU LUST NACHMITTAGS EIN BISSCHEN ZU BASTELN UND ZU MALEN? DU KANNST GERN BEI UNS VORBERKOMMEN UND MIT UNS KREATIV WERDEN.

DU KANNST DICH ABER AUCH GERNE BEI KEKSEN, TEE UND EINER LIMONADE BEI UNS AUSRUHEN, MIT DEINEN FREUND-INNEN GESELLSCHAFTSSPIELE SPIELEN ODER EINE RUNDE SPORT MACHEN!

WENN DU AUF ETWAS BESTIMMTES LUST HAST, KOMM GERN VORBEI UND WIR VERSUCHEN DEINE WÜNSCHE IN ERFÜLLUNG ZU BRINGEN.

FREITAG NACHMITTAG
14:00 - 18:00 UHR

TELEFON: 0561 28493

DYNAMO
Windrad



HandiCup

W I N D P A R K J A H N
2023



Sechster Juli Zweitausenddreißig.
Windpark Jahn.
Sechzehn Teams.
Weit über Hundert begeisterte Fußballspieler:innen.
Mit ihren Betreuer:innen.
Und mit Fans.
Kinder, Jugendliche, Erwachsene.
Zum ersten Mal da, zum wiederholten Mal da, jedes Mal da.
Alle fröhlich, alle sportlich, alle fair.
Alle gut gelaunt.
Bombenwetter.
Drei parallele Turniere.
Flexibelste Organisation. Wie immer.

40

Und dann reibungsloser Ablauf.
Alles in der Zeit.
Was noch?
Leckere Bratwürstchen.
Leckere Kaltgetränke.
Viele fröhliche und engagierte Helfer:innen.
(Danke Euch allen).
Heitere und entspannte Atmosphäre allenthalben.
Musikalische Untermalung.
Windräder als Pokale.
Regenbogenfarbene Urkunden.
Weit über Hundert pinkfarbene Kappen.
Alle kommen wieder.
DAS ist der HandiCup.

41

(heiss)

**“Im Spiel des Lebens ist
Mobilität oft der
entscheidende Faktor”**

**Mobil,
spontan,
flexibel!**

**Stattauto
CarSharing
Steinweg 21
34117 Kassel
Tel: 0561/7391163
info@stattauto.net
www.stattauto.net**

**STATT
AUTO**


Bolzmasters 2023

Nach einer gefühlten Ewigkeit hieß es am 08.07.2023 "endlich wieder Bolzmasters".

Das Ganze in neuem Format und nicht mehr auf den Waldauer Wiesen, sondern im 'vereinseigenen' Windpark Jahn. In kleinem, aber feinem Rahmen traten dann auch zwölf Freizeitteams aus Kassel und der weiteren Umgebung miteinander an. Und mit den sonnigen Wetterverhältnissen konnten wir quasi nahtlos an die beiden vorausgegangenen Turniere HandiCup und bolztogether anknüpfen. Bei Temperaturen gut über 30°C hielt sich die Spieldauer der jeweiligen Partien temperaturkonform im überschaubaren Zeitrahmen von zehn Minuten. Zwischen den Spielen suchten sich die Fußballer:- wie die Zuschauer:innen ein wenig Abkühlung in schattigen Ecken oder im kleinen Swimmingpool und natürlich an der Bar bei erfrischenden Kaltgetränken.

Dabei war es für uns als dynamischer Ausrichter schön zu sehen, dass sowohl viele altbekannte Gesichter, aber auch neue Teams das Turnier belebten. Eine besonders bemerkenswerte Performance lieferte z.B. der 'Club Spaten Kassel'. Der CSK kam schon lange vor den anderen Teams in den frühen Morgenstunden zum Windpark und verließ den Platz auch erst bei Anbruch der Dämmerung als letztes Team – und setzte in der Zwischenzeit Maßstäbe an der Getränketheke.

Der SC Lemgo übernahm als langjähriger Teilnehmer an den Bolzmasters in diesem Jahr sportlich die Rote Laterne und wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr. Im Finale standen sich 'Hajduk' und 'Ab zum Physio' gegenüber –



24-27.08.2023
GRÜNHOF NORDHESSEN

WWW.MUSIKSCHUTZGEBIET.DE

PRÄSENTIERT VON

MICROMATA >>>

Bolzmasters

Letztere setzten sich in einer knappen Begegnung dann mit einem 2:0-Sieg durch und wurden 'Bolzmaster 2023'.

Ein großer Dank geht an dieser Stelle auch nochmal an alle Helfer:innen, ohne die das Turnier so nicht möglich gewesen wäre. Die Bolzmasters im Windpark waren ein durchaus erfolgreiches Konzept und so sehen wir der Fortführung dieses Traditionsturniers dort im kommenden Jahr schon mit Freude entgegen.

Und vielleicht schaffen wir es ja endlich in diesem Winter auch wieder – nach der nun doch schon viel zu langen Pause – wieder, zu einem vorzeitigen Wiedersehen beim IronCup einzuladen.

Forza Freizeitfußball!

(tom)



Das war's dann wohl – Ein Nachruf auf die Söhne der Mutter

Um den 28. Mai herum machten sich erneut Horden von Freizeitfußballern auch aus Kassel auf den Weg nach Berlin. Pfingsten ist DAM, die Deutsche Alternative Meisterschaft im Fußball, in diesem Jahr ausgerichtet vom letztjährigen Deutschen Meister, den Roten Hosen Ostberlin. Und auch wenn Dynamo selbst nicht mit einem eigenen Team dabei war, was für einige Verwirrung sorgte, fanden sich immerhin sechs andere mehr oder minder berühmte Kasseler Freizeitteams auf der Ostberliner Sportanlage Rennbahnstraße ein.

So auch, wie eigentlich immer, die "Söhne der Mutter", die zweitälteste teilnehmende Mannschaft Kassels.

Bereits vor 22 Jahren, 2001 nahmen die Söhne zum ersten Mal an der DAM teil, damals in Freiburg, und seitdem waren sie jedes Jahr mit einem Team und ihren "Schwärmenden Schwestern" dabei.

**Westermann
Gerüstbau**



westermann-geruestbau.de 0561 7753 61

... bauen mit Sicherheit

...das bisher einzige Team aus Kassel , das Deutscher Alternativ-Meister geworden ist...

Natürlich sind die heutigen Söhne der Mutter zu einem Gutteil nicht mehr die Söhne von damals, aber es gibt doch immer noch ein paar Verrückte, die schon beim ersten DAM-Auftritt in Freiburg auf dem Platz standen. Aber auch bei den Muttersöhnen ist es so wie überall: Über die Jahre verlieren sich die aktiven Fußball-Spieler oft immer mehr, suchen sich andere, altersgerechtere Hobbies oder sind gesundheitsbedingt einfach nicht mehr in der Lage, mehr als fünf Meter verletzungsfrei geradeaus zu laufen. Auch der Nachwuchs fehlt – und so war es in diesem Jahr für die Söhne der Mutter direkt schwierig, überhaupt eine vollständige Mannschaft zu stellen. Dies ging dann auch nur mit der Unterstützung einiger Gastspieler, z.B. von Dynamo oder den Roten Hosen selbst.

Und schon vor der Reise zur diesjährigen DAM war zumindest intern klar, dass dies die letzte DAM der Söhne der Mutter sein würde. 25 Jahre Söhne der Mutter, 22 Jahre DAM-Geschichte und 20 DAM-Teilnahmen (siehe: Coronazwangspause) sind in der Familie vielleicht einfach genug. Natürlich ist das sehr traurig, haben sich doch viele 'Familienmitglieder' erst über den Freizeitfußball richtig kennengelernt.

Natürlich wird zukünftig vor allem an Pfingsten etwas fehlen, wenn die anderen Kasseler Teams losfahren, aber eben nicht die Söhne der Mutter.

Und natürlich werden die Söhne der Mutter und ihre Entourage auch von anderen Teams auf zukünftigen DAMs überaus schmerzlich vermisst werden. Und das nicht nur, dass diese Reisegruppe immer für ordentlich Umsatz und Stimmung im Festzelt gesorgt hat, sondern weil sie innerhalb der großen DAM-Gemeinde sehr beliebt und bewundert war und dort viele Freundschaften geschlossen hatte.

Unerwähnt soll auch nicht bleiben, dass die Söhne der Mutter das bisher einzige Team aus Kassel sind, das Deutscher Alternativ-Meister geworden ist. Ist zwar schon ein paar Jährchen her, aber die Freude über die Meisterschaft im Jahr 2011 war riesengroß und das darauffolgende Mutter-DAM-Spektakel 2012 auf den Waldauer Wiesen sensationell.

Dazu kommen natürlich noch zahllose Teilnahmen bei den verschiedenen lokalen Bolzmasters und IronCup-Turnieren, die die Söhne ebenfalls nicht selten gewannen.

Es ist nicht anders zu sagen: Die Söhne der Mutter haben große Fußstapfen und bemerkenswerte Spuren nicht nur in der Kasseler, sondern ganz sicher auch in der bundesweiten alternativen Freizeitfußballszene hinterlassen.

Die schönen und lustigen Erinnerungen daran werden auch bleiben, aber nichtsdestoweniger ist da diese Traurigkeit, zukünftig nicht mehr Teil dieser Szene zu sein. Aber ab und an muss man wohl den Zeichen der Zeit standhaft ins Auge blicken und sich verabschieden.

Schön war's, keine Frage.

Und man soll ja auch nie nie sagen. Wer weiß, vielleicht be rappeln sich einige Alte wieder oder es kommen neue Spieler:innen dazu oder die Schwestern motivieren die Söhne und es gelingt noch einmal, ein entsprechendes SdM-Team auf die Beine und den Platz zu stellen. Wer weiß.

Für den Moment aber sagen wir heimlich still und leise: "Good Bye".

Für die Söhne der Mutter – henning.

(Anm. des Lektorats: Bedenkt auch dies: Eine DAM ohne die Söhne der Mutter – KASSEL ohne die Söhne der Mutter – das ist nicht mehr der alternative Freizeitfußball, wie er sein soll. Ohne Euch geht es nicht wirklich. Für Dynamo – heidrun.)

Nudelsalat mediterraner Art

Es ist Sommer. Wenn es draußen heiß ist, schmeckt kalte Küche nochmal so gut. Deshalb kommt heute ein Rezept für einen Nudelsalat ohne Mayonnaise, der sich im Kühlschrank ein paar Tage hält.

Also lohnt es sich, gleich eine große Portion zu machen.

Zutaten:

- 400g Nudeln (Penne oder Farfalle)
- 100 g getrocknete (Soft-)Tomaten
- 1 kleines Glas Oliven ohne Stein
- 4-5 Frühlingszwiebeln
- 1 gute Handvoll Walnüsse
- 1 gute Handvoll würzigen Hartkäse (Parmesan o.ä.)
- 5 EL Olivenöl
- 5 EL Balsamico – Essig
- Pfeffer, Salz und evtl. Schnittlauch, Petersilie oder Basilikum



Zubereitung:

Die Nudeln in Salzwasser nicht zu weich kochen und anschließend abtropfen lassen. Frühlingszwiebeln und Oliven in kleine Ringe und die Tomaten in kleine Stücke schneiden. Öl, Balsamicoessig, die Gewürze und die Kräuter in einer Schüssel mit dem Gemüse vermengen. Dann die Nudeln, den geraspelten Käse und die grob gehackten Walnüsse darunterheben.

Schmeckt am besten, wenn man den Salat noch ein Weilchen ziehen lässt.

Wer mag, kann statt der getrockneten auch frische Tomaten in den Salat geben. Man sollte den Salat dann aber nicht zu lang aufheben, da die frischen Tomaten schneller matschig werden.

Ich wünsche einen dynamischen Appetit!

pet



Mach mit:

Offene Redaktionssitzung
jeden zweiten Dienstag im Monat
im Büro um 18.30 Uhr.

Theresa Hevera Mitglied der DGSv
und im DFP e.V.

- Coaching
- Supervision
- Organisationsberatung
- Psychodrama

TeL 0561 739 23 85
info@mehrdimensional.org



FÜR KASSEL UND DIE REGION

Die Nr. 1 in Solar-PV für Privat, Gewerbe & Industrie



SELBST PRODUZIEREN
bis zu 70 % Strom selbst erzeugen



CLEVER KOMBINIEREN
von E-Mobilität bis Wärmepumpe



FLEXIBEL FINANZIEREN
von kaufen bis pachten



Jetzt mit unseren Experten
eigene Anlage planen!

autarkie@sw-kassel.de
sw-kassel.de/solarpaket

Hier ist Ihre Energie.

Quatsch zum Aufstieg

Spannung bis zum letzten Spieltag
oder
Die Dickköpfigkeit eines Fußballtrainers

2023 war die erste Saison, in der sich Dynamo II tatsächlich mal ein Saisonziel steckte. Und hier auch nicht einfach das Übliche wie Fairplay, Freundschaft, gute Zeit, Bratwurst-Grillen oder Bierchen nach dem Spiel etc., nein: Hier wurde der direkte Wiederaufstieg als Ziel benannt.

So motiviert gingen wir dann auch die Saison an. In der Hinrunde holten wir acht Siege, belegten den zweiten Tabellenplatz und nichts sah danach aus, dass wir das gesteckte Ziel nicht auch erreichen könnten. Und langer Rede, kurzer Sinn: Schließlich brauchten wir in den letzten vier Spielen sogar nur noch einen Punkt, um uns den Aufstieg vorzeitig zu sichern.

Aber dies erwies sich dann doch langwieriger als gedacht. Erst im letzten Spiel fanden wir zu alter Größe zurück: Im 7:0 gegen den FC Wahnhausen. Der Aufstieg war geschafft, das Saisonziel erreicht.

Derlei Ergebnisse erfordern natürlich auch die obligatorische Bierdusche für den Trainer, nämlich mich. Und hier, während dieses archaischen Sportrituals, bewies sich dann meine Dickköpfigkeit. Denn offensichtlich waren die vorausgegangenen 90 Minuten Fußball in der Sonne so kraftraubend, dass der Spieler, der mir nach einer kurzen Verfolgungsjagd komplett drei Liter Bier aus einem großen Glasstiefel über den Kopf kippte, dann den Stiefel — vermutlich geschwächt von der Anstrengung — nicht mehr zu halten vermochte und mir das Ding auf den Schädel schlepperte. Danke, Tom.

Aber nun, was soll ich sagen? Mein Kopf ist noch ganz und der Stiefel existiert nicht mehr. Wozu ein Aufstieg doch so alles gut ist.

dominik b.



Das Sandershaus im Kasseler Stadtteil Bettenhausen versteht sich als internationaler, aufgeschlossener und kreativer Ort, der Raum bietet, für alles was Raum braucht.

Wir sind Soziokulturelles Zentrum und Begegnungsstätte, betreiben eine Gastronomie und eine Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete. Unser soziokulturelles Angebot reicht von Konzerten bis zum Spieleabend, vom Reparier Café bis zur offenen Holz-Werkstatt.

PROGRAMM UND MEHR INFOS AUF:

www.sandershaus.de
www.facebook.com/sandershaus
www.instagram.com/sandershaus.kassel

Sandershäuser Straße 79, 34123 Kassel
info@sandershaus.de // 0561-49198466

Wassermangel

Es mag zynisch klingen, aber mir persönlich mangelte es in letzter Zeit nicht an Wasser, eher im Gegenteil. Denn das Wasser stand zentimeterhoch in der unteren Etage meines kleinen Fachwerkhäuschens. Am Tag des großen Unwetters vom 22.06.23 hatte der Starkregen es durch den Steinboden ins Haus gedrückt. Das war das heftigste Gewitter, das ich in meiner bisherigen Laufbahn als Erdenbürgerin je erlebt habe — und mich gibt es schon ein gutes halbes Jahrhundert. Und ich bin sicher, dass dies in der Zeit bis zu meiner Vollendung des ganzen Jahrhunderts nicht die letzte Naturkatastrophe dieser Art gewesen sein wird. Unserem selbst verschuldeten Klimawandel sei Dank werden wir es auch in unserem bisher recht beschaulichen Nordhessen immer mehr mit Wetterextremen zu tun bekommen.

Durch die globale Erwärmung verdunstet immer mehr Wasser, gelangt in die Atmosphäre und fällt dann vermehrt als heftiger Starkregen vom Himmel, das heißt große Wassermengen in sehr kurzer Zeit. Der seit langem ohne Niederschläge ausgetrocknete Boden kann den Regen zwar dringend gebrauchen, aber leider nicht mehr aufnehmen. Durch das Ausbleiben länger anhaltender Phasen mit leichtem Dauerregen sinkt der Grundwasserpegel, denn bei Starkregen läuft das Wasser einfach in die Kanalisation und auf versiegelte Flächen ab oder verdunstet, bevor es in tiefere Bodenschichten sickern kann. Die sich gegenseitig verstärkenden Folgen: Brunnen versiegen, Bäche und Seen trocknen aus. Bäume werden nicht mehr ausreichend mit Wasser versorgt und vertrocknen, junge Bäume haben ohne zusätzliche Bewässerung erst gar keine Chance, groß zu werden. Die wasserspeichernden Wälder sterben ab und die extrem trockene Vegetation liefert den

Nährboden für Waldbrände. Und die hatten wir diesen Sommer schon mehrfach direkt vor der Haustür. Die Waldbrand-Meldungen stammen nicht mehr aus Kanada oder Kalifornien, sondern aus dem Habichts- oder dem Kaufunger Wald.

Das hört sich nicht nach dem Land an, in dem ich groß geworden bin. Eher nach Endzeitszenarien in futuristischen Katastrophenfilmen, in denen Wasser zu extrem hochgehandelter Luxusware wird. Aber das ist kein Film, keine Dystopie — das ist die Realität, hier und jetzt.

Der Sommer dieses Jahr hat gerade erst angefangen und wäre das heftige Gewitter nicht gekommen, hätte man bereits eine Woche zuvor kein Wasser mehr aus öffentlichen Gewässern entnehmen dürfen, um Grünanlagen zu bewässern... Im Juni! Und das bedeutet, dass wir gerade die in der Stadt zur Klimaregulierung so wichtigen Bäume und Grünflächen nicht mehr so einfach gießen können. Trinkwasser dafür zu nutzen ist ebenfalls nicht denkbar, wenn man in den Nachrichten liest, dass zum Beispiel Berlin bereits Notfallpläne vorbereitet, sollte das Trinkwasser knapp werden (Spiegel, 14.06.2023).

Die Zeit achtlos laufender Wasserhähne ist endgültig vorbei. Laut einer Pressemeldung der dpa sind die größten Wasserschlucker in Deutschland die Energieversorger. Sie verbrauchen rund die Hälfte unseres Trinkwassers, um Atom-, Kohle- oder Gaskraftwerke zu kühlen. Die Umstellung auf Energiegewinnung aus erneuerbaren Quellen macht Hoffnung, diesem Endzeitszenario entgegenzuwirken. Das sollte uns aber nicht aus der Eigenverantwortung nehmen, selbst einen Beitrag zum Wassersparen zu leisten. Lasst uns nicht alles auf die Industrie und die Superreichen schieben. Wenn jede:r von uns nur ein klein wenig verändert, werden wir in der Summe Großes bewirken können. Auch wenn es manchmal sinnlos erscheint, lasst uns den Kopf nicht in den Sand stecken. Wir können immer was tun.

pet



Maler: Yves Noyau

DIE SCHWEIZER GARDE

Lawrence Grimm | Yves Noyau | Ruedi Widmer

29.7.-15.10.2023



"Wer sitzt denn schon an einem See und sagt:
'Ich bin ja so gestresst!'"
(Ausspruch, der einmal in der "Mobil" stand)

See-Test

Grüner See (Hundelshausen)



Zwischen Witzenhausen und Helsa gelegen vermittelt er einen ersten Eindruck von 'Winnetou', das kommt von den im Osten aufragenden Felswänden. Sehr pittoresk. Der zweite Eindruck ist der von Ruhe und Frieden unter schattenspendenden Bäumen. Ist der Grüne See selbst auch eher klein (vielleicht 50m lang und von ovaler Form), befindet sich im

oberen Bereich eine große Liegewiese. Ein Rasenstück am Ufer lässt sich ebenfalls zum Sonnenbaden nutzen. Auch gibt es zwei Sonneninseln, die launig im See dümpeln und über Treppchen verfügen, und einen mit "Mozzarella-Band" abgetrennten Nichtschwimmerbereich.

Anfang Juni waren an einem Sonntag so etwa 30 Menschen am und im See.

Der See entstand 1940, als sich ein Gipssteinbruch mit Oberflächenwasser füllte. Den Namen "Grüner See" verdankt er dem reichhaltigen Phytoplankton am Grund. Die Wasserqualität wird regelmäßig getestet und gilt als 'ausgezeichnet'! Das Schwimm-erlebnis: Herrlich.

Ein paar Wermutstropfen allerdings gibt es: Die DLRG, vor einigen Jahren noch mit zwei Life-Guards vor Ort, wurde abgeschafft zugunsten einer Notruf-Säule. Die leicht maroden Toiletten hat man abgerissen, doch der Ersatz-Toilettencontainer war leider verschlossen. Und als wäre das nicht schon genug Unbill: Leider ist auch der kleine Kiosk zu. Hier gab es einst erst regel-, dann unregelmäßig Pommes und Eis. Selbst die Bäckerei im Dorf Hundelshausen hat dieses Jahr dichtgemacht. Sprich: Der Trend geht zum Picknickkorb (und zum Wildpinkeln).

Einmal hatte ich das Glück, die ortsansässige Ringelnatter zu sehen. Nur wusste ich da noch nicht, dass das ein Glück ist, erschrak und floh schreiend in die entgegengesetzte Richtung. Der Schlange ging es übrigens genauso, nur schrie sie selbstredend nicht. Wir stoben also auseinander, wobei "stoben" im Wasser natürlich nicht passt. Ein Einheimischer blickte mich daraufhin leicht abschätzig an und sprach: "Das war doch nur eine Ringelnatter!" Seitdem hoffe ich auf ein (besseres) Wiedersehen.

Ich kann diesen Ort trotz obiger Abstriche nur empfehlen. Leider ist er ein bisschen von Kassel entfernt (bummelige 40 km).

Anfahrt: mit dem Zug nach Witzenhausen und vom Bahnhof mit dem Bus 210 bis Höhenweg (Hundelshausen) oder mit der Tram 4 bis Helsa und ebenfalls mit dem Bus 210 (nur in die andere Richtung, versteht sich). Es folgt ein kurzer Fußweg über die Bahnhofstraße in Richtung "VG Orth" (Gipswerk); der See ist ausgeschildert.

Stand: Juni 23



Bühl (Ahnatal-Weimar)

Das erste Mal kam ich hier bei eher winterlichen Temperaturen auf einer Wanderung vorbei und wunderte mich über eine Frau, die trotz der Kälte am Bühl in einem Schlafsack lag und las.

Im Sommer weicht das Idyllische dem Quirligen. Hier ist ordentlich was los, aus den an die 50 Leuten zur Mittagszeit werden (an einem normalen Sonntag) bis zum frühen Nachmittag bestimmt an die hundert Menschen.

Geschwommen wird, was das Zeug hält: Mit und ohne Luftmatratzen, es sind Stand-Up-Paddler auf dem See und manche Badegäste fahren mit Schlauchbooten umher.

Liegeplätze finden sich anfangs aber noch leicht. Auch bemerkenswert: Der Bühl ist fast kreisförmig, sodass hier der Ausspruch "Ich gehe eine Runde schwimmen!" eine ganz und gar wortwörtliche Bedeutung bekommt.

Es gibt ein paar Einstiege, die insgesamt matschig und steinig oder bloß matschig sind, so dass alle erst einmal ein wenig ins Wasser eiern; das Wasser selbst ist prima und von grünlicher Farbe.

Der 80m tiefe Natursee entstand nach dem Abtragen eines gleichnamigen Basaltkegels Ende des 19. Jahrhunderts. Als neuerliche Abbruch-Arbeiten 1925 scheiterten, füllte sich der Steinbruch mit Grund- und Regenwasser.

Insgesamt herrscht hier eine eher lebhaft Atmosphäre. Der Adrenalinpegel steigt, wenn wieder einmal jemand mit Gewese und einem lauten Platscher vom etwa drei Meter hohen Felsen ins Wasser springt. "So lässt sich's leben!", sagt ein Junge im Schlauchboot, und genau das würde ich auch unterstreichen.

Eine gewisse Infrastruktur gibt es nur weiter oben am 'Freizeitgelände Bühl' und bei der Minigolfanlage kriegt man z.B. auch was zu essen.

Anfahrt: Mit der RB4 Richtung Korbach bis Ahnatal-Weimar. Es gibt hier sogar einen Anschluss-Bus bis zur Haltestelle "Am Bühl". Ansonsten: 1,1km laufen bis zum See, er ist ausgeschildert. Um den Bahnhof muss man einen Bogen machen (in Fahrtrichtung unter der Brücke durch, dann links halten und nach rechts die Straße "Am Bühl" hoch). Entfernung: 14km. Stand: Juni 23



Diemelsee (Heringhausen)

Nach einer Wanderung von Brilon Wald bis zum Diemelsee teste ich direkt die Schwimmqualität des Sees und er ist wirklich genau richtig erfrischend. Alles ist (an diesem Mittwoch) ruhig und gemütlich mit einem Viel an Liegewiesen und wenigen, sich verteilenden Leuten.



Musikzentrum im Kutscherhaus

Bands, Ensembles und Chor

von Jazz, Rock und Pop ...

... bis Klassik

Unterricht
auf
allen
Instrumenten



musikalische Krabbelgruppe
musikalische Früherziehung ab 4.J.
Schnupperkurse für Grundschul Kinder

1990
2000
m:ik

Herkulesstr. 24 - 34119 Kassel - Tel. KS 77 97 39 - Fax KS 7 66 99 19

Der in die Berge des Sauerlands eingebettete, mehr oder weniger zweischenklige Stausee ist touristisch bestens erschlossen mit einer sehr guten Infrastruktur. Überall gibt es menschenfreundliche Badestellen, teilweise mit Strand, und zahllose Campingplätze und Ferienhäuschen säumen das Ufer, das sogar über eine Promenade verfügt. Auch an Lokalen, Imbissen und Cafés gibt es keinen Mangel. An der Stauwand, die ich nicht gesehen habe, scheint es ähnlich zu sein. Hier kann man alle Wassersportarten von Stand-Up-Paddling bis Segeln antreffen und es gibt sogar Ausflugschiffsfahrten. Die bescheinigte 'ausgezeichnete Wasserqualität' kann man mit den Händen greifen.

Nur die Rückfahrt gestaltet sich für uns leicht alptraumhaft, weil der zweistündlich nach Korbach verkehrende Bus einfach nicht kommt, und wir umdisponieren und mit einem anderen Bus über Willingen und Brilon Wald nach Kassel zurückfahren müssen (wobei immerhin die Anschlüsse top waren). Beim Warten galt übrigens die oben genannte Regel: "Wer sitzt denn schon an einem See (...)".

Die schnellste Verbindung (Dauer 2 Stunden): RB4 bis Korbach Hbf., dann in den Bus (Richtung Adorf) bis Heringhausen/Diemelsee: "Brücke" oder "Strandbad"; über Bad Wildungen/Korbach geht es auch. Entfernung: an die 70km. Stand: Juni 2023

Ob also Mütchen kühlen oder sonstwie aktiv oder passiv werden, ein See ist immer der richtige Ort im (heißen) Sommer. "Die schönsten Dinge im Leben sind umsonst", sagte einmal ein Kollege und genau das trifft zum Glück auch meistens auf Badeseen zu.

sib

This is Water – Das hier ist Wasser



"There are ... two young fish swimming along and they happen to meet an older fish swimming the other way, who nods at them and says, 'Morning, boys. How's the water?' And the two young fish swim on for a bit, and then eventually one of them looks over at the other and goes, 'What the hell is water?'"

2005 hielt der (im Jahre 2008 verstorbene) Romanautor David Foster Wallace vor den damaligen Absolventen des Kenyon College eine bemerkenswerte Abschlussrede mit dem Titel "This is Water" – "Das hier ist Wasser". In dieser Rede wirft Wallace einen virtuosen und tiefgründigen Blick auf die (vielen enervierenden) Banalitäten des Alltags und unsere quasi angeborene egozentrische Bezugnahme darauf; auf unsere völlig selbstverständliche Bezugslinie, mit der wir die Dinge um uns herum automatisch zunächst nur aus der einen, rein selbstbezogenen Perspektive und 'Standardeinstellung' wahrnehmen und interpretieren, von der wir unbe-
wusst überzeugt sind: Nämlich der Mittelpunkt der Welt zu sein, auf den sich alles bezieht.

"Here's one example of the utter wrongness of something I tend to be automatically sure of: Everything in my own immediate experience supports my deep belief that I am the absolute center of the universe; the realest, most vivid and important person in existence. We rarely think about this sort of natural, basic self-centredness, because it's so socially re-

pulsive but it's pretty much the same for all of us, deep down. It is our default setting, hard-wired into our boards at birth. Think about it: There is no experience you've had that you were not the absolute centre of. The world as you experience it is there in front of you, or behind you, to the left or right of you, on your TV or your monitor, or whatever. Other people's thoughts and feelings have to be communicated to you somehow, but your own are so immediate, urgent, real."

Eine Annahme, die, so Wallace, meist dazu führt, dass wir die zwangsläufig identische und ebenso reale Wahrheit aller anderen um uns herum übersehen, so wie die Fische das Wasser.

"The point of the fish story is merely that the most obvious, important realities are often the ones that are hardest to see and talk about."

Wallace weist in diesem Zusammenhang mit überaus anschaulichen und einprägsamen Beispielen nicht nur darauf hin, dass diese Einstellung die Sache ist, die jede:r nahezu automatisch und nahezu immer für sich als gegeben annimmt, sondern zeigt auch auf, dass diese Art zu denken und zu fühlen die sein kann, die uns selbst den größten Ärger, die größte Unzufriedenheit und den größten Unmut bereiten kann:

"By way of example, let's say it's an average adult day, and you get up in the morning, go to your challenging, white-collar, college-graduate job, and you work hard for nine or ten hours, and at the end of the day you're tired, and you're stressed out, and all you want is to go home and have a good supper and maybe unwind for a couple hours, and then hit the rack early because, of course, you have to get up the next day and do it all again. But then you remember there's no food at home – you haven't had time to shop this week because of your challenging job – and so now after work you have to get in your car and drive to the supermarket. It's the end of the work day,

and the traffic's very bad, so getting to the store takes way longer than it should, and when you finally get there, the supermarket is very crowded, because of course it's the time of day when all the other people with jobs also try to squeeze in some grocery shopping, and the store is hideously, fluorescently lit and infused with soul-killing muzak or corporate pop, and it's pretty much the last place you want to be, but you can't just get in and quickly out. You have to wander all over the huge, over-lit store's confusing aisles to find the stuff you want, and you have to maneuver your junky cart through all these other tired, hurried people with carts, and of course there are also the glacially slow old people and the spacey people and the ADHD kids who all block the aisles, and you have to grit your teeth and try to be polite as you ask them to let you by, and eventually, finally, you get all your supper supplies, except now it turns out there aren't enough check-out lanes open even though it's the end-of-the-day rush, so the checkout line is incredibly long. Which is stupid and infuriating. But you can't take your fury out on the frantic lady working the register, who is overworked at a job whose daily tedium and meaninglessness surpasses the imagination of any of us here at a prestigious college.

But anyway, you finally get to the checkout line's front, and you pay for your food, and wait to get your check or card authenticated by a machine, and you get told to "Have a nice day" in a voice, that is the absolute voice of death. And then you have to take your creepy flimsy plastic bags of groceries in your cart with the one crazy wheel that pulls maddeningly to the left, all the way out through the crowded, bumpy, littery parking lot, and try to load the bags in your car in such a way that everything doesn't fall out of the bags and roll around in the trunk on the way home, and then you have to drive all the way home through slow, heavy, SUV-intensive, rush-hour traffic, et cetera et cetera."

Man kann auch uneingeschränkt all diese großkotzigen, ressourcenverschwendenden und umweltverpestenden SUV-Fahrer mit ihren überdimensionierten angeberischen Dreckskarren verfluchen, die so gedanken- wie rücksichtslos Straßen und Parkplätze blockieren, die ihre irrwitzigen Geländewagen in der Stadt wie absolute Vollidioten fahren und anderen den Weg abschneiden, während sie am Handy hängen. Denn das ist erst einmal die unbewusste StandardEinstellung unseres spontanen Denkens, die, die uns keine bewusste Entscheidung abverlangt.

"If I choose to think this way in a store and on the freeway, fine. Lots of us do. Except that thinking this way tends to be so easy and automatic it doesn't have to be a choice. It is my natural default setting. It's the automatic way (...) when I'm operating on the automatic, unconscious belief that I am the center of the world and that my immediate needs and feelings are what should determine the world's priorities."

Allerdings ließen sich solche Situationen auch ganz anders interpretieren, weniger selbstbezogen und damit möglicherweise, fast sicher sogar, weniger nervig und belastend.

"The thing is that, of course, there are totally different ways to think about these kinds of situations."

Denn bleibe ich immer bei dieser Standardhaltung 'Das sind alles unfaire, ungerechte, impertinente und rücksichtslose Umstände, Hindernisse und Vollidioten, die mich rücksichtslos stören und belasten', dann bleiben mir in solchen Situationen auch immer schlechte Laune, Verdross und Stress.

"...if I don't make a conscious decision about how to think and what to pay attention to, I'm gonna be pissed and miserable every time I have to food-shop, because my natural default setting is the certainty that situations like this are really all about me, about my hungriness and my fatigue and my desire to just get home, and it's going to seem, for all the world, like everybody else is just in my way..."

Nutze ich aber diese Situationen und mein erstes Empfinden für die Entscheidung zu einem mentalen Perspektivwechsel
"The point is that petty, frustrating crap like this is exactly where the work of choosing comes in. Because the traffic jams and crowded aisles and long checkout lines give me time to think..."

So mag es gelingen, die nervtötenden Dinge und Menschen um mich herum ab und zu anders, wohlwollender zu sehen und duldsamer zu bewerten – einfach weniger egozentrisch und damit nicht selten auch weniger belastend und störend. Denn Denken lernen meint in Fosters Sinne: Zu entscheiden lernen, worüber es sich lohnt, weiter nachzudenken und worüber nicht – oder spezieller noch: Worüber es sich aufzulegen, sich emotional aufzuhalten lohnt – und wo eben nicht. Wirklich Denken können bedeutet ihm, die Freiheit bzw. die Wahl zu haben, uns bei der Bewertung dessen, was wir erleben, entscheiden zu können, welche kausale Annahme oder welche Perspektive wir diesem Urteil zugrunde legen: die rein selbstbezogene oder eine, die auch die Motive und Befindlichkeiten anderer Menschen miteinbezieht und berücksichtigt.

Sicher gelingt ein solch bewusster individueller Paradigmenwechsel nicht immer und muss es auch nicht, aber er ist extrem hilfreich, um sich immer wieder mal von den eigenen engstirnigen Sichtweisen mit ihren subjektiv oft so lästigen und ärgerlichen Folgen zu lösen – und eben die Umstände und die anderen Menschen empathischer, kreativer und gelassener anzunehmen:

1. Ich bin nicht der Nabel der Welt und meine Wünsche oder Nöte sind nicht das Maß aller Dinge.
2. Anderen Menschen geht es genauso.

"But most days, if you're aware enough to give yourself a choice, you can choose to look differently at this fat, dead-eyed, over-made-up lady who just screamed at her kid in the

checkout line - maybe she's not usually like this; maybe she's been up three straight nights holding the hand of a her husband who's dying of bone cancer, or maybe this very lady is the low-wage clerk at the motor vehicles department, who just yesterday helped your spouse resolve a nightmarish red-tape problem through some small act of bureaucratic kindness."

Das alles ist natürlich unwahrscheinlich, deswegen aber nicht unmöglich – es hängt nur alles von der eigenen Perspektive ab.

"Of course, none of this is likely, but it's also not impossible – it just depends what you want to consider. If you're automatically sure that you know what reality is and who and what is really important – if you want to operate on your default setting – then you, like me, probably won't consider possibilities that aren't annoying and miserable. But if you've really learned how to think, how to pay attention, then you will know there are other options."

Denn die Wahrheit ist, dass es die Entscheidung jeder oder jedes Einzelnen selbst ist, wie sie oder er die Dinge sehen will.

"The only thing that's capital-T True is that you get to decide how you're gonna try to see it."

Das ist die Freiheit des Denkens.

"The really important kind of freedom involves attention, and awareness, and discipline, and effort, and being able truly to care about other people and to sacrifice for them, over and over, in myriad petty little unsexy ways, every day. That is real freedom. That is being taught to think."

This is Water.

Das hier ist Wasser.

(heiss)

MOST 'TWE EVER

DAMIT
**UNSERE
FREIHEIT**
GRENZENLOS BLEIBT.

ARBEITE MIT UNS DARAN.



Mach, was wirklich zählt.
Waszählt.de



STROER

Ein Stück **Weltherrschaft**
verschenken!



steadyhq.com/de/caricaturagalerie/gift_plans

📁 Wähle dein Geschenk

Ein Monat Ein Jahr

Weltherrschaft light

30 € Einmalige Zahlung

Du erhältst ein jährlich wechselndes Set mit 2 ausgewählten Cartoonsperks für 14 Tage sowie das digitale Caricature-Jahrbuch.

Weltherrschaft medium

60 € Einmalige Zahlung

Du erhältst jährlich ein kleines Weltherrschafts Care Paket (z.B. mit Cartoonsperks, Stickers, Buttons, Bismarck, Bismarck o.ä.) für 14 Tage sowie das digitale Caricature-Jahrbuch. Als Willkommensgeschenk, gibst du außerdem eine Caricature Ein-Druckung für 14 Tage gratis.

Weltherrschaft regular

120 € Einmalige Zahlung

Du erhältst jährlich ein Weltherrschafts Care Paket (z.B. mit Cartoonsperks, Stickers, Buttons, Bismarck, Magnet o.ä.) für 14 Tage sowie das digitale Caricature-Jahrbuch. Als Willkommensgeschenk, gibst du außerdem eine Caricature Ein-Druckung für 14 Tage gratis.

JETZT VERSCHENKEN

JETZT VERSCHENKEN

JETZT VERSCHENKEN

CARICATURA

🌐 caricatura.de

📘 caricaturagalerie

📷 caricaturagalerie

🐦 caricatura_ks

**First they ignore you.
Then they ridicule you.
And then they attack you
and want to burn you.**

**And then they build
monuments to you**

(Nicolas Klein, Baltimore, 15 Mai 1918)



Kulturfabrik Salzmann e. V.



Spielstätte am Kupferhammer
Leipziger Str. 407, 34123 Kassel

Tram 4 + 8, Haltestelle Am Kupferhammer

Tel. (0561) 57 25 42
www.kulturfabrik-kassel.de

© M. Neumann



DO 31.08.23, 21 Uhr

**Klaus der Geiger + Marius Peters
(Köln)**

© B. Kulis-Wilb



SA 02.09.23, 21 Uhr

**The Fisherman and his Soul
(Münster): Bureau Platiruma!!!**

© S. Hopewald



SA 09.09.23, 21 Uhr

Phalanx (Bremen)

© G. Reutich



FR 15.09.23, 21 Uhr

Rockmachine – Rockcover live

Didgeridoo-Workshop FR 11.08.23, 17 Uhr | FR 06.10.23, 17 Uhr




Westafrikan. Trommeln FR 18.08.23, 19 Uhr | FR 06.10.23, 19 Uhr

Jam Jam Sessions – Offene Bühne

FR 11.08.23, 21 Uhr | FR 08.09.23, 20 Uhr | FR 06.10.23, 21 Uhr

Kulturfabrik Salzmann e. V.

Kartenreservierung:
www.kulturfabrik-kassel.de
info@kulturfabrik-kassel.de

 [kulturfabrik.salzmann](https://www.facebook.com/kulturfabrik.salzmann)
 [kulturfabrik.salzmannkassel](https://www.instagram.com/kulturfabrik.salzmannkassel)
 [kulturfabrik.salzmannkassel](https://www.youtube.com/kulturfabrik.salzmannkassel)



SA 16.09.23, 20 Uhr

Salzmannslam (SMS): **RAP SLAM
feat. Pablo Espatur**



© M. Seidemann

FR 22.09.23, 21 Uhr

Fanta Panda (HH) + Factory Music Club mit DJ Bernd Kuchinke



© M. Weber

FR 29.09.23, 21 Uhr

**The Radio Field (Düsseldorf) +
Igor Kamens & Band (KS)**



© S. Korfmann

SA 07.10.23, 21 Uhr

**Andy Strauß: Die zweifelhafte
Welt der Amoral**



© D. Bickmann

FR 13.10.23 **Felix Römer + Luksan Wunder Show**

SA 14.10.23 **Bad Temper Joe (Bielefeld) + Lobo Anderson**

SA 21.10.23 **Westfalia (ITA/ Bologna) + Decent Romantics**

Salonmusik Jeden Montag von 17.30 – 19.30 Uhr im Sandershaus



Friedrichs Weiße Weste

Blendend weiß erstrahlt das von Vater und Sohn Nahl geschaffene Standbild für Landgraf Friedrich II. (1720-1785) auf dem Friedrichsplatz, das jüngst für 100.000 Euro renoviert worden ist. Dort blickt er bzw. es auf das Fridericianum und bildet mit diesem eine visuell-semantische Einheit. Auf dem ehemals mit Marmor verkleideten Sockel ließ sich der monarchische Landesvater mit der Inschrift „Friderico II Patria MDCCLXXXIII“ (Friedrich dem Zweiten das Vaterland, 1783) als starker und fürsorglicher Herrscher rühmen. Darauf reagierend ließ der Künstler Andreas Siekmann das Denkmal während der documenta 12 mit einem Karussell umbauen, um auf die politische Ambivalenz von Herrscherstatuen hinzuweisen und sie vom propagandistischen Sockel zu holen.

Dies erscheint durchaus angebracht, da Landgraf Friedrich der Zweite in der Geschichtsschreibung sowohl als Aufklärer und Gründer der 'Akademie der Künste' (1777) in Kassel und mit dem Fridericianum (1779) als Erbauer des ersten öffentlichen Kunstmuseums auf dem Kontinent sowie als Schöpfer landschaftlicher Partien im Bergpark Wilhelmshöhe (ab ca. 1766) positiv hervorgehoben wird. In Verruf geriet er allerdings durch den Soldatenhandel mit dem englischen Königshaus. Insofern waren dunkle Ablagerungen, Moos und Graffiti durchaus passend. Was mag nun die Hochdruckreinigung des Standbildes bedeuten, die vorerst getilgt hat, was die Zeit, die Natur und die Geschichte als Flecken auf der Statue hinterlassen hatten. Von nun an solle 'eine sogenannte Opferschicht' (HNA 24.02.2023) das kommende Entfernen unliebsamer Spuren erleichtern; ein fragwürdiges Versprechen, dass mithin auch Zukunft symbolisch auslöschar sei. Mit diesem Vorgehen der Denkmalbehörde tritt eine Erinnerungspolitik ins Werk, die das Denkmal doch weniger umstritten erscheinen lässt als es angesichts von Kolonialismus und Unterdrückung in der Zeit des Feudalismus sein sollte.

Besonders negativ war Landgraf Friedrich II. durch den Verkauf hessischer Soldaten an den britischen König Georg III. (1776) aufgefallen, von dem sie gegen das nordamerikanische Revolutionsheer eingesetzt wurden. Der Soldatenhandel diente unter anderem der Sanierung der landesfürstlichen Staatskasse, die auch unter der Teilnahme an vielen anderen Kriegen finanziell gelitten hatte, z.B. der am 'Siebenjährigen Krieg' (1756-1763), der im Zusammenhang des Kolonialismus als erster globaler Krieg bezeichnet werden kann. Auf den Staatsfinanzen lastete zudem die Umgestaltung des Bergparks Wilhelmshöhe zu einem Landschaftspark im 'Sentimentalen Stil', dessen Kosten und anfallenden Arbeitsleistungen die 'Landeskinder' zu erbringen hatten. Der sentimentale Landschaftspark umfasst auch das malerisch angelegte Dorf 'Mulang' und die Pagoden-Architektur (1781), die damals mit nordhessischen Bauern und Bäuerinnen oder mit im Sklavenhandel erworbenen Schwarzen aus Nordamerika 'ausgestattet' wurden - zur Belustigung des Adels und, wie die nordamerikanischen Eichen auch, als exotische Überraschung.

Walter Benjamin erinnert daran, dass niemals ein Dokument der Kultur ist, ohne zugleich ein solches der Barbarei zu sein. Dies betrifft auch das Fridericianum, das bekanntlich nicht vom Landgrafen höchstpersönlich im Schweiße seines Angesichts errichtet wurde (man male sich das plastisch aus). Wie beim Landschaftspark hatten Land und Leute in Hessen-Kassel für die Errichtung des Museums die Arbeit zu leisten und die Kosten zu tragen, weshalb es eher als ein Bauwerk dieser Menschen, die in der Geschichtsschreibung namenlos blieben, und des Architekten Simon Louis du Ry angesehen werden sollte, anstatt als Leistung des damaligen Bauherrn. Letztlich kann es aber auch mit Friedrichs 'Aufklärung', für die das Fridericianum ebenso wie die philosophischen Werke stehen sollen, die im Bergpark in der Eremitage des Sokrates gelegen haben sollen, nicht weit her sein in einem politischen Regime, das Leibeigenschaft und Frondienst legalisierte.

Es gäbe an seinem Denkmal auf dem Kasseler Friedrichsplatz also an Einiges mehr zu erinnern als an den Bauherrn des Fridericianums. Nach der Renovierung des Denkmals erscheint allerdings die 'Weste' des Autokraten und Menschenhändlers wieder fleckenlos – wenn er denn eine trüge. Kommt Zeit, kommen Spuren. Spuren, gleich ob sie zufällig oder absichtlich entstanden sind, zeigen Geschichte und Geschichten sowie Widersprüche. Sie sichtbar zu lassen, wäre meines Erachtens eine der Demokratie angemessenere Erinnerungspolitik.

(FL)



CAFE HURRICANE
All Day Eatery

TRADITION SEIT 1993

CAFÈ • RESTAURANT

BREAKFAST | LUNCH | DINNER

ENTDECKEN SIE DIE VIELFALT BEI UNS!

DIE BERÜHMTESTE NORDSTADTECKE IN KASSEL!

RESERVIERUNG UNTER:

WWW.HURRICANE-CAFE.DE ODER 0561 | 898072

CATERING ANFRAGEN UNTER: INFO@HURRICANE-CAFE.DE

GOTTSCHALKSTRASSE 38 | 34127 KASSEL | TÄGLICH GEÖFFNET AB 9 UHR

Rote Karte für die deutsche Bahn...

... da die Deutsche Bahn über ihre Tochterfirma 'DB Engineering and Consulting' in Mexiko im Rahmen des Mega-Infrastruktur-Projektes "Tren Maya" maßgeblich an der Zerstörung des Lebensraums vieler indigener Gemeinschaften beteiligt ist oder auch an der Vernichtung der Rückzugsgebiete unter anderem z.B. des Jaguars. Allein im Jahr 2022 wurden im mexikanischen Regenwald dafür elf Millionen Bäume gerodet!



Die Deutsche Bahn ist eines der Aushängeschilder für dieses "Mega-Projekt des Todes", wie es von indigenen Organisationen genannt wird, und erhält daher von uns die Rote Karte, verbunden mit der Aufforderung, das Projekt sofort zu verlassen!



Wiedersehen!

City
Gard



**LOPO MEDIA
REGIONAL
IST OPTIMAL!**

Druck und Verteilung von Kunst-,
Kultur- und Werbepostkarten.

Druck und Verteilung von Flyern
und Broschüren.

Druck und Aushang von Plakaten.



LoPo Media GmbH, Goethestraße 30, 34119 Kassel
Ref 0561.7394433, Fa 0561.7394432
eMail info@lopomedia.de, Web www.lopomedia.de